



Herbst 2026

Chilebrief

Editorial..... 3

Ausblick

Quartalslied: «Gott gab uns Atem» 5

Chiletaxi – Gemeinsam unterwegs zur Kirche..... 5

Themenreihe «Franz von Assisi»..... 6

Fermate-Konzert..... 7

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag..... 8

Abendgottesdienst 8

«Usfährkli»..... 8

Bibel Teilen – Thema: Die Psalmen 9

Gottesdienst zum Erntedank..... 9

Pilgernd unterwegs 10

Singprojekt: Pop Jazz Gospel für den 1. Advent..... 10

Kurs Letzte Hilfe..... 11

Fermate-Konzert..... 11

Ewigkeitssonntag 12

Wege zur inneren Stärke geht in die zweite Runde 13

Aktion Weihnachtspäckli 13

Hinwendung zur Liebe 14

Chilebasar..... 15

Gemeinsam kreativ für den Chilebasar 15

Gottesdienst zum 1. Advent 16

Reise nach Irland..... 16

Grüne Ecke

SchöpfungsZeit 2026 17

Aus dem Rat

Neue Gesichter in unserem Kirchgemeindeteam 18

ORGEL – wie weiter? 19

Wohin fließt Ihre Kollekte? 20

Tag der offenen Tür 21

Kinder und Jugend

Kinderkirche..... 21

Rückblick

Grosse Exerzitien im Alltag 25/26 – Ein Rückblick 21

Tipps und Links

Wie alles begann – Das Ecclesiae-Projekt..... 22

Überblick

Taufen..... 24

Trauungen..... 24

Abdankungen 25

Agenda

Gottesdienste..... 25

Anlässe 27

Treffpunkte..... 29

Konzerte..... 30

Vereine 30

Adressen/Impressum..... 31



Anna Gerbig,
Vikarin

Wenn ein Kapitel zu Ende geht und ein neues beginnt

Liebe Lesende des Chilebriefs,

sicherlich kennen Sie das: Sie stehen vor einer grösseren Veränderung in Ihrem Leben, bald beginnt ein neuer Abschnitt, ein neues Kapitel im Buch Ihres Lebens wird aufgeschlagen. Dabei schauen Sie auf das zu Ende gehende Kapitel zurück und versuchen, mit einem vagen Blick zu erahnen, was für eine Art Geschichte im nächsten Kapitel wohl geschrieben ist. Ein von Witz und Leichtigkeit geprägter Plot einer Komödie? Ein spannungsvolles Auf und Ab eines Dramas? Bewegende und tiefgehende Zeilen der Poesie? Oder sogar ein nervenaufreibender Krimi?

Farbenfrohes Kunterbunt

Gegen Ende eines Kapitels im eigenen Buch des Lebens stellt man wohl häufig fest, dass sich abermals verschiedene Genres vermischt haben und das Leben eine weitere, einzigartige Geschichte geschrieben hat, die man nicht so einfach einer einzelnen Gattung zuschreiben kann: Neben vielen Momenten des beflügelnden, kraftspendenden Lachens blickt man sowohl auf Höhenflüge als auch

auf Tiefpunkte zurück. Und fast poetisch feine Augenblicke, die einem unter die Haut gehen, entdeckt man ebenso wie Phasen einer anstrengenden Hetzjagd, in der man immer einen Schritt zurückzuliegen scheint.

Oftmals ergibt sich vielmehr ein buntes, wildes und abwechslungsreiches Gemisch. Ein farbenfrohes Kunterbunt, das unser Leben auf dieser Erde auszeichnet.

Sicherlich kennen Sie auch das Gefühl, das sich an diesen Übergängen von Kapitel zu Kapitel einstellt. Oder vielmehr die reiche Mischung verschiedener Gefühle: von Dankbarkeit über Wehmut bis hin zur Vorfreude und einer leisen Furcht vor der Ungewissheit.

Ein neuer Abschnitt, ein weiteres Kapitel

Ich persönlich stehe aktuell an einem solchen weiteren Übergang in meinem Buch des Lebens. Ich befinde mich auf den letzten Seiten eines Kapitels und bald werde ich einen weiteren Buchabschnitt aufschlagen, der eine neue Überschrift trägt.



Anfangs August 2025, vor knapp einem Jahr, hat hier in der Kirchgemeinde Buchsi mein Lernvikariat begonnen und ich bin nach meinem Theologiestudium in die praktische Ausbildung zur Pfarrerin gestartet. Nun habe ich noch die letzten paar Zeilen vor mir, denn Ende September ist meine Ausbildungszeit im Oberaargau zu Ende, die Ordination zur reformierten Pfarrerin steht kurz bevor und mein weiterer Weg führt mich erst einmal ins Berner Oberland.

Danke von Herzen

Auch ich schaue an diesem Übergang zurück auf das vergangene Jahr und spüre, wie dabei viele Gefühle in mir aufsteigen. Ein sehr starkes Gefühl darunter ist die Dankbarkeit. Ich bin zutiefst dankbar für all die wertvollen Erfahrungen, die Meilensteine, die gefeiert werden konnten und die Situationen, die mir wichtige Erkenntnisse schenkten. Auch die zahlreichen Begegnungen und Gespräche erfüllen mein Herz mit grosser Dankbarkeit. Wenn ich dieses Kapitel in der Kirchgemeinde Buchsi nun bald beende, habe ich ein lachendes und ein weinendes Auge, aber in erster Linie ein bis zum Rand mit Dankbarkeit gefülltes Herz. Mein Dank gilt dabei Gott für die nötige Kraft, das Getragensein, die Inspiration und Weisheit. Meinem Ausbildungspfarrer Johannes Weimann danke ich ganz herzlich für die wertvolle Begleitung und die fruchtbare Zusammenarbeit. Ein grosser Dank richtet sich an die Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Freiwilligen der Kirchgemeinde für ihr Wohlwollen, Vertrauen und für ihre Unterstützung in Rat und Tat. Und nicht zuletzt bedanke ich mich ganz herzlich für die vielfältigen Begegnungen und Gespräche, die ich in

der Kirchgemeinde erleben durfte. Ein grosses Merci richte ich an alle, die mir während meiner Zeit in Buchsi ein konstruktives oder ermutigendes Feedback auf den Weg mitgegeben haben. Dass ich mit offenen Armen empfangen wurde, ist für mich nicht selbstverständlich. Es hat mich sehr gefreut, die eine oder den anderen von Ihnen kennenzulernen und dass sich unsere Wege in den letzten Monaten hie und da gekreuzt haben.

Herzlichen Dank für dieses farbenfrohe, einzigartige, lehrreiche und schöne Kapitel in der Kirchgemeinde Buchsi!

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Bhüet nech Gott und Adieu mitenang.

Anna Gerbig, Vikarin

Im Gottesdienst am Sonntag, 6. September, wird Anna Gerbig verabschiedet. Zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro lädt Sie die Kirchgemeinde herzlich ein.

Quartalslied: «Gott gab uns Atem»

Passend zur ökumenischen Schöpfungszeit soll das Lied «Gott gab uns Atem» in unseren Gottesdiensten erklingen. Christine Oefele schreibt dazu:

«Gott gab uns Atem» entstand 1982. Eckart Bücken schrieb den Text, der zuerst von Fritz Baltruweit und kurz darauf auch von Manfred Schlenker vertont wurde. «Mir lag daran, die alte Idee 'Ihr seid Christi Hände' neu zu interpretieren und mit den Inhalten des konziliaren Prozesses [«Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung»] zu verbinden» sagte der Autor zu seinem Text. Es gelingt ihm, die Aufforderung zum Handeln nicht in Aktionismus abgleiten zu lassen. Gottes Gaben stehen am Anfang – Er gab uns Atem, Augen, Ohren, Worte, Hände und Füße. In der ersten Strophe steht die Gabe des Lebens im Zentrum – das eigene und im grossen Horizont die ganze Schöpfung, die Gott den Menschen anvertraut. Die zweite Strophe lädt zum Hören und Verstehen ein und erinnert an Gottes Fazit am Ende der Schöpfungstage: «Und siehe, es war sehr gut» (Genesis 1,31). Erst in der dritten Strophe geht es ums Handeln – die Hände können es, weil die Füße «fest stehn» (vgl. Ps 40,3; 121,3).

Mit den QR-Codes können Sie zwei verschiedene Vertonungen abrufen:



Baltruweit



Schlenker

Chiletaxi – Gemeinsam unterwegs zur Kirche

Mit dem Chiletaxi bieten wir allen Menschen, die keine eigene Fahrmöglichkeit haben, einen unkomplizierten Fahrdienst zum Gottesdienst an. Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer holen Sie zuhause ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder zurück.



Im letzten Jahr wurde unser Angebot rege genutzt. Wir freuen uns auf weitere Fahrgäste. Die «Buchung» ist sehr unkompliziert. Melden Sie sich einfach bis spätestens am Vorabend des Gottesdienstes telefonisch bei der Koordinationsstelle an. Die Telefonnummer wird jeweils im Anzeiger publiziert.

Wer Freude am Autofahren und am Kontakt mit Menschen hat, ist bei uns ebenfalls herzlich willkommen. Neue Chauffeurinnen und Chauffeure suchen wir jederzeit und freuen uns über Verstärkung in unserem Team.

Das Chiletaxi-Team

Themenreihe «Franz von Assisi»

Mut zum Wesentlichen – Impulse aus dem Leben eines Visionärs

Eine Veranstaltungsreihe für alle, die Fragen an das Leben haben und Lust auf neue Perspektiven mitbringen.

Hand aufs Herz: Was hat ein Mann, der vor 800 Jahren lebte, mit unserem Alltag im Jahr 2026 zu tun? Auf den ersten Blick vielleicht wenig. Auf den zweiten Blick erstaunlich viel. Franz von Assisi war ein Praktiker, radikal und ein leidenschaftlicher Aussteiger. Er hat der Konsumgesellschaft seiner Zeit den Rücken gekehrt, um herauszufinden, was das Leben wirklich reich macht. Seine Ideen berühren Themen, die uns im 21. Jahrhundert mehr denn je betreffen:

- **Wie wollen wir leben?** In einer Welt, die immer schneller und digitaler und technischer wird, suchen viele nach Entschleunigung und dem, was wirklich zählt.
- **Wie gehen wir mit unserer Mitwelt um?** Respekt vor der Natur, den Mitgeschöpfen sowie ein nachhaltiger Lebensstil sind keine Erfindungen der Moderne.
- **Wie gelingt Miteinander?** In Zeiten von Spaltung und Krisen braucht es neue Wege des Dialogs und der Solidarität.

Die Franziskusreihe lädt ein, über den Teller- rand zu schauen und stellt die Frage: Was können wir von diesem faszinierenden Lebensweg für unser persönliches Heute lernen?

Was erwartet Sie?

- **Vielfältige Anlässe** – von Erlebnisberichten über die Lebensgeschichte eines «Aussteigers», Bild- und Textbetrachtung, einen

Filmabend, ein Pilgerwochenende bis zum diesjährigen Weihnachtsspiel für Gross und Klein

- **Offener Austausch:** Bei uns gibt es keine Denkverbote. Kritische Fragen und Zweifel gehören zum Leben und haben Platz.

Sonntag, 6. September, 9.30 Uhr, Kirche

«Gott gab uns Atem, damit wir leben.» –

Ein Schöpfungsgottesdienst

Pfarrer Christoph Ammann

und Pfarrer Johannes Weimann

Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr Kirche

Filmabend: «Sein Name war Franziskus»

Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus

Lektüreabend «Der Sonnengesang» – Dieser Hymnus gilt als ältestes Zeugnis italienischer Literatur. Pfarrer Jonas Lutzweiler



**Donnerstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Auf den Spuren von Franziskus – Bericht eines Pilgers unterwegs von Florenz nach Assisi.
Pfarrer Johannes Weimann

**Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus**

Schlüsselmomente aus dem Leben Franz von Assisi – anhand von 20 Bildern aus der Wallfahrtskirche San Francesco in Florenz.
Pamela Wyss, Pfarrerin

Pilgerwochenende:

Samstag, 17. / Sonntag, 18. Oktober

Unterwegs sein wie Bruder Franz – Gemeinsamer Pilgerweg von Schwarzenburg aus über Fribourg (mit Übernachtung im Franziskanerkloster) zum Zisterzienserkloster in Hauterive. Nähere Auskunft und Anmeldung bis 30. September bei Pfarrer Johannes Weimann.

**Voranzeige: Heiligabend, 24. Dezember,
17.00 Uhr, Kirche**

Franz macht's ganz. Franziskus und das erste Weihnachtsspiel. Theres Lehmann, Team und Kinder

Detailliertere Informationen finden Sie auf unserer Webseite und auf den ausgelegten Flyern.



Fermate-Konzert

Sonntag, 13. September, 17.00 Uhr

Trio: Klarinette, Violoncello und Klavier

Im Herbst wird im Fermate-Konzert eine aussergewöhnliche und faszinierende Besetzung mit Franziska Baschung (Klarinette), Julien Kilchenmann (Violoncello) und Jung-Min Lee (Klavier) präsentiert. Für diese Instrumente hat Ludwig van Beethoven zwei Werke komponiert. Nachdem im vergangenen Jahr bereits das erste Trio aufgeführt und vom Publikum mit grosser Freude aufgenommen wurde, folgt in diesem Jahr nun das zweite Trio.



Franziska Baschung



Julien Kilchenmann

Das Programm beginnt mit Ludwig van Beethovens Trio Es-Dur op. 38, einem abwechslungsreichen Stück voller Wiener Charme, typischer Beethovenscher lebendiger Dynamik und rhythmischer Energie. Darauf folgen die berühmten Fantasiestücke op. 73 von Robert

Schumann. Das Werk hat eine sehr poetische, nachdenkliche und zugleich leidenschaftliche Ausdruckskraft.

Den Abschluss bildet ein schneller Satz des italienischen Komponisten Nino Rota aus dem Jahr 1973. Das Stück verbindet mediterrane Energie, Witz und schwungvolle Leichtigkeit zu einem lebendigen Finale.

Wir laden Sie ganz herzlich zu diesem musikalischen Anlass ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Jung-Min Lee, Organistin

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

**Sonntag, 20. September, 11.00 Uhr
in der katholischen Kirche**

Neues Vertrauen gewinnen

Vertrauen wir einander? Was fördert und was behindert Vertrauen in einer Gemeinschaft und ins Leben? Diese Fragen beschäftigen uns im ökumenischen Gottesdienst, an dem neben der Vorbereitungsgruppe die liturgische Singgruppe unter der Leitung von Franz Veraguth mitwirkt. Für das Brotteilen beim Apéro im Anschluss an den Gottesdienst bringen Sie bitte den eigenen Brotanteil mit. In einem Ritual während des Gottesdienstes können Sie es dann zum Altar bringen.

*Pastoralseelsorger i.A. Paul-Flavien Binyegeg
Pfarrerin Sophie Matschat
und die Vorbereitungsgruppe*

Abendgottesdienst

**Sonntag, 20. September, 19.00 Uhr
im Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen**

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag feiern wir Gottesdienst im kleinen, aber feinen Rahmen im Schulhaus Kreuzfeld. Musikalisch erfreut uns die Organistin Jung-Min Lee; die Dekoration übernimmt Käthi Burgunder und im Anschluss an den Gottesdienst nehmen alle, die mögen, im Restaurant «Chrump» noch ein Dessert oder geniessen ein Getränk.

So erleben wir Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen: mit Gott, miteinander sowie beim gemütlichen Ausklang im «Chrump».

«Usfährтли»



Donnerstag, 24. September

Nach dem interessanten und gemütlichen Ausflug zur Neu Bechburg im Juni, setzen wir unsere «Usfährтли» fort und reisen im September ins Emmental.



Wir besuchen in Heimisbach das Schulhaus Thal, wo Simon Gfeller zur Schule ging und auch einmal wohnte. Dort erfahren wir mehr über das spannende Leben und Wirken dieses Bauernbuben, der Lehrer und Schriftsteller wurde und oft ein wenig im Schatten von Jeremias Gotthelf steht. Gotthelf traute übrigens seine Eltern!

Anschliessend gibt es im Krummholzbad mit Hamme und Salat ein «Emmentaler Zvier».

Besammlung: 13.30 Uhr; Parkplatz
ref. Kirche Herzogenbuchsee
Kosten: Fr. 20.–
Anmeldung: 062 961 10 60 oder
west@ref-buchsi.ch

Pamela Wyss, Pfarrerin

Bibel Teilen – Thema: Die Psalmen

**Vier Abende im September/Oktober 2026
und vier Abende im Januar/Februar 2027**

Dieses Mal stehen die Psalmen im Zentrum: im gemeinsamen Hören auf diese alten Texte – Lieder und Gedichte – im Gespräch und Austausch lernen wir neu, was das heisst, «auf die Bibel zu hören» und «nach den Menschen zu fragen.» Gerade wenn verschiedene Ansichten und Perspektiven sich begegnen, wird es spannend. Geleitet werden die Abende abwechselungsweise von den Pfarrpersonen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch, anregende Begegnungen und hoffentlich neue Entdeckungen im Buch der Bücher. Wir treffen uns jeweils dienstags um 19.30 Uhr



im Kirchgemeindehaus: 29. September; 6./13./
27. Oktober; 19./26. Januar; 2./9. Februar

Gottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 25. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche

Weizen – Stärke aus der Erde

Der Erntedankgottesdienst steht ganz im Zeichen des Weizens. Bauer Michael Aeberhard berichtet uns Interessantes zu Anbau, Pflege



Weizen – Aeberhard, Foto: Pamela Wyss

und Ernte dieses für uns grundlegenden Nahrungsmittels. Anschliessend können Sie im Quiz Ihr eigenes Wissen testen und hören Gedanken aus der Bibel zum Weizen.

Umrahmt wird die Feier mit Liedern und Tänzen der Trachtengruppe Herzogenbuchsee, welche auch mit Backwaren die Kirche schmückt und anschliessend zu einem Apéro einlädt.

Pamela Wyss, Pfarrerin

Pilgernd unterwegs

**Samstag, 31. Oktober, 15.30 – ca. 22.00 Uhr
von Thunstetten nach Herzogenbuchsee**

Bereits zum 25. Mal pilgern wir von einer Nachbargemeinde über verschiedene Stationen zurück in unsere Kirche. Dieses Jahr wandern wir von der Kirche Thunstetten aus, nachdem wir dort eine schlichte Abendmahlsfeier erleben, an der neben der Vorbereitungsgruppe auch der dortige Pfarrer Iwan Schulthess mitwirkt. Der Weg steht unter dem Motto «Erneuerung» – angeregt durch die derzeitige Weltlage sowie die hoffnungsvolle Jahreslosung: «Siehe, ich mache alles neu.» (Offb. 21, 5) An den verschiedenen Stationen vertiefen wir das Thema u.a. mit Geschichten von Aufbruch und Wandlung.



Vom Parkplatz der reformierten Kirche Herzogenbuchsee fahren wir mit Kleinbussen nach Thunstetten und wandern von dort durch Wald und Felder in die einbrechende Herbstnacht zurück zur Kirche. Für den Suppenhalt unterwegs bitten wir eigenes Geschirr mitzunehmen und einen kleinen Beitrag für die Gastgebenden (Richtpreis: Fr. 10.–/Erwachsene; Fr. 5.–/Kind).

Nicht gut zu Fuss? Kein Problem: Dafür haben wir ein Begleitauto dabei. Mit einer Segensfeier und der Möglichkeit zur Salbung endet der Pilgerweg gegen 22.00 Uhr. Auf den gemeinsamen Weg freuen sich

Treffpunkt

Samstag, 31. Oktober, 15.30 Uhr, Parkplatz ref. Kirche Herzogenbuchsee

Mitnehmen

Geschirr, Besteck, Geld für die Suppenkollekte, wetterfeste Kleidung, feste Schuhe

*Das Vorbereitungsteam
mit Pfarrerin Sophie Matschat*

Singprojekt Pop Jazz Gospel für den 1. Advent



Und wieder einmal lade ich alle Sängerinnen und Sänger herzlich ein, mitzuwirken und mitzusingen, aus voller Kehle, mit «Herz und Mund»:

Gospel und moderne Lieder im gemischten Chor für den 1. Advent. Jung und Alt, alle, die einen Ton treffen und einigermassen halten

können sind willkommen. Das Notenlesen ist keine Voraussetzung. Wir lernen - auch den mehrstimmigen Gesang - indem wir es tun! Alle, die bei unserem Projekt mitmachen wollen, treffen sich an folgenden vier Abenden im November um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH) und in der Kirche:

- Dienstag, 3. November
(Kirchgemeindehaus, Gemeindesaal)
- Dienstag, 10. November (Kirche)
- Dienstag, 17. November
(Kirchgemeindehaus, Gemeindesaal)
- Dienstag, 24. November (Kirche)

Eine Anmeldung ist praktisch, aber nicht zwingend nötig. Spontan geht auch!

Kontakt: Jonas Lutzweiler, ost@ref-buchsi.ch;
062 961 11 22.

Kurs Letzte Hilfe

Samstag, 21. November, 10.00–15.00 Uhr,
Spitex Oberaargau Land, Eisenbahnstr. 18,
3360 Herzogenbuchsee

Wenn ich das vorher gewusst hätte!

Sterben und Tod gehören zum Leben, doch oft vermeiden wir das Gespräch darüber, obwohl wir wissen, wie herausfordernd es sein kann, einen Menschen am Lebensende zu begleiten. Dieser Kurs hilft, sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinander zu setzen und Sterbende sowie Angehörige zu begleiten.

In den Letzte-Hilfe-Kursen vermitteln wir Grundwissen, üben einfache Handgriffe und informieren über Unterstützungsangebote. Damit wollen wir Menschen ermutigen und

befähigen, einander bei schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer beizustehen.

Der Kurs wird von den zertifizierten Kursleiterinnen Therese Ledermann, Pflegefachfrau Palliative Care und Sophie Matschat, Pfarrerin geleitet.

Kontakt und Anmeldung

bis 5. November

SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land
062 961 54 66, spitex@sgol.swiss

Fermate-Konzert

Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr
Violine und Orgel

Im letzten Fermate-Konzert in diesem Jahr erklingt eine seltene und reizvolle Besetzung



Yuka Tsuboi



Benjamin Guélat

mit Violine und Orgel. Die virtuose Geigerin Yuka Tsuboi und der Stiftsorganist des Klosters Einsiedeln, Benjamin Guélat, gestalten gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm mit romantischer Musik aus vier verschiedenen Ländern.

Den Auftakt macht Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Valse-Scherzo op. 34, ein glanzvoller und

schwungvoller Walzer voller Eleganz. Es folgt Josef Gabriel Rheinbergers Abendlied, ein inniges und tief berührendes Werk mit einer warmen, harmonischen Begleitung. Mit den Spielenden Faunen von Dezső d'Antalfy wird das Publikum anschliessend in eine farbenfrohe Klangwelt entführt. Inspiriert von einem Gemälde des Schweizer Malers Arnold Böcklin zeichnet das Stück ein lebendiges musikalisches Bild.

Den Höhepunkt des Konzerts bildet Camille Saint-Saëns' Violinkonzert Nr. 3, eines der bedeutendsten Werke der romantischen Violinkonzertliteratur. Es verbindet dramatische Leidenschaft mit lyrischer Schönheit und virtuoser Brillanz. Für dieses Konzert hat Benjamin Guélat den Orchesterpart für die Orgel arrangiert und ermöglicht damit ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis.

Wir freuen uns, Sie herzlich zu diesem besonderen Konzert einzuladen!

Jung-Min Lee, Organistin

Gottesdienst vom Vokalensemble HalbAcht+, Organistin Jung-Min Lee und Pfarrerin Pamela Wyss. Anschliessend sind alle zum Kirchenkaffee eingeladen.

14.00 Uhr: Grabaufhebungsfeier auf dem Friedhof Herzogenbuchsee

In den nächsten Monaten wird ein Gräberfeld aufgehoben – ein Moment, in dem Sie einen Ort der Erinnerung loslassen müssen. Wir laden Sie deshalb herzlich ein zu einer schlichten ökumenischen Grabaufhebungsfeier unter freiem Himmel.

16.00 Uhr: Liturgische Feier auf dem Friedhof Herzogenbuchsee

Traditionell denken wir in einer ökumenischen Feier auf dem Friedhof namentlich an alle, denen wir in diesem Jahr Adieu sagen mussten und zünden für sie eine Kerze an. Diese dürfen die Angehörigen anschliessend als tröstendes Licht mitnehmen. Gestaltet von Diakon Francesco Marra, Pfarrer Jonas Lutzweiler, begleitet durch das Duo «Alpenjazz» (Hanspeter Ulrich, Schwyzerörgeli und Peter Zulauf Bass-Saxophon)

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 22. November

Ein Licht in der Dunkelheit: Manchmal der schönste Trost

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir der Menschen, welche im vergangenen Jahr gestorben sind.

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche

Wir machen uns Gedanken zum Trauern, wie wir uns als Trauernde verhalten und wie wir Trauernden begegnen. Gestaltet wird der



© Myriams-Pictures

Wege zur inneren Stärke geht in die zweite Runde

Ein sinnvoller Anlass für alle Interessierten, die mitten im Leben gestärkt sinnerfüllt unterwegs sein wollen

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr
im Kornhaus, Herzogenbuchsee

Wege zu innerer Stärke...

Wo bitte geht's zum Sinn?

Studien zeigen: Lebenssinn stärkt Psyche und Körper, fördert gesundes Verhalten, reduziert Schmerzempfinden und senkt sogar die Sterblichkeit. Sinn wirkt motivierend und schützt – langdauernde Sinnkrisen hingegen können schaden.

Aber: Wo bitte geht es denn zum Sinn?

Vom Fragen zum Finden – Mit einer Sinnlehre gegen die Sinnleere – Lernen von Viktor Frankl u.a.

Der Abend bietet theoretisch fundierte Inputs, Wegweiser und praktische Übungen.

Eine interaktive Veranstaltung mit Dr. med. Bettina Jahn-Uloth, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Ruth Egli-Leuenberger, Systemische Coach, Organisationsberaterin und Exerzitienleiterin.

Organisiert und getragen in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum Oberaargau und der Sozialkommission der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Weitere Information auf dem Flyer:

www.ref-buchsi.ch/veranstaltungen/schaukasten

Aktion Weihnachtspäckli



Freitag, 13. bis Samstag, 14. November

Jedes Jahr erreichen Zehntausende Weihnachtspäckli aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa. Sie bereiten grosse Freude und sind ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität. Über 600 Päckli aus Herzogenbuchsee waren letztes Jahr dabei. Wer hilft mit, dass die Aktion auch 2026 durchgeführt werden kann? Am 13. und 14. November werden in Coop und Migros Waren gesammelt und im Kirchgemeindehaus verpackt. Anschliessend treten sie ihre grosse Reise an.

Mitmachen beginnt jetzt:

- Termin im Kalender reservieren und sich anmelden
- Halstücher, Mützen, Handschuhe oder Socken stricken
- Augen offenhalten für Aktionen von Kaffee, Tee, Shampoo, Seifen, Zahnbürsten, Schreibsachen (Hefte, Stifte, Radiergummi) und kleinen Spielsachen (ohne Batterie)
- Kleine, neuwertige, saubere Plüschtiere werden nach den Herbstferien im Sekretariat entgegengenommen

Das Vorbereitungsteam der Evangelischen Allianz Herzogenbuchsee und Umgebung freut sich auf viele junge und ältere Freiwillige. Schon jetzt herzlichen Dank.

Für das Team

Marianne Bangerter, 076 479 38 29

Weitere Information:

www.weihnachtspaeckli.ch

Hinwendung zur Liebe

Tage der Stille und Einkehr vom

26. bis 28. Februar 2027 im

Haus der Stille Sonnenhof in Gelterkinden

Mitten in der Passionszeit sind wir eingeladen innezuhalten, uns in die Stille zurückzuziehen und zur Ruhe zu kommen. Solche Aus-Zeiten helfen, uns besser wahrzunehmen und aufmerksamer für die innere, leise Stimme zu sein, welche uns lockt, ruft und ermutigt, uns der lebensspendenden Liebe zuzuwenden. Wie nehme ich mich wahr, wo stehe ich, was belastet mich, wo sehne ich mich nach Veränderung, nach neuer Lebenskraft? In der Stille, aufgehoben in einer tragenden Gruppe, dürfen solche Fragen Raum bekommen, sich entfalten.

«Wenn alles still ist, geschieht am meisten», so umschreibt es Søren Kierkegaard passend. Es

kann etwas geschehen, dort, «wo unser Ohr heimlich den Hauch göttlichen Flüsterns empfängt» (Franziskus). Dort, wo unsere Seele berührt wird, darf Wandlung geschehen. Mitten in der Passionszeit eröffnen sich neue Blickrichtungen, werden Wege klarer. Es wächst Mut und Überzeugung, Schritte in die Weite zu wagen und mit Zuversicht und Klarheit weiterzugehen – auf den Weg auf Ostern zu.

In Einfachheit innehalten, Meditation, Kreistänze, Einzelgespräche, freie Zeit und weiteres helfen uns dabei. Dazu sind wir eingeladen, an den Gebeten der Schwestern teilzunehmen.

Das Wochenende findet im Schweigen statt und kann nur als Ganzes besucht werden.

Auch Neugierige und Interessierte, welche die Stille und Meditation neu entdecken wollen, sind herzlich willkommen!

Anreise: Freitag, 26. Februar 2027

gegen 16 Uhr, Zimmerbezug

Beginn: Freitag, 26. Februar 2026 um 17 Uhr

Schluss: Sonntag, 28. Februar 2026

ca. 13.30 Uhr nach dem Mittagessen

Leitung:

Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin
Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin und
Exerzitienleiterin

Anmeldung bis:

Freitag, 27. November 2026 an

Ruth Egli-Leuenberger, 079 625 62 78

ruth.egli@incoaching.ch

Weitere Informationen / Anmeldetalon:

www.ref-buchsi.ch/generationen/erwachsene/spirituelleAngebote/stillesWochenende



Chilebasar

Freitag, 29. November, 9.00–21.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus



Ein Freitagmorgen mit duftendem Kaffee und Grittibänz? Belegte Brötli und andere Köstlichkeiten zum Zmittag, handgemachte Mitbringsel und weihnachtliche Dekorationen entdecken und Ihren Kindern und Enkeln Spiel und Spass bereiten – all das und noch mehr bietet Ihnen am letzten Novemberfreitag unser Chilebasar!

Das Beste daran: Ihr Besuch bewirkt Gutes! Den Erlös teilen wir auch dieses Jahr sinnvoll auf: Zwei Drittel fliessen in ein wichtiges Auslandsprojekt, ein Drittel bleibt hier und unterstützt ein Projekt in der Schweiz. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Sie möchten selber mithelfen?

Dafür gibt es mehrere Gelegenheiten!

Gemeinsam kreativ für den Chilebasar

Gutes Tun und dabei gemütliche Stunden verbringen: Stricken, Werkeln und Backen für den Basar

Wir bieten Ideen und Material – Sie etwas Zeit und Freude am Werkeln?

Häkeln und Stricken

Jeweils Mittwoch, 2. September und 7. Oktober, ab 19.00 Uhr

Bitte bei Barbara Küffer anmelden,
062 961 02 45

Kerzen dekorieren

Dienstag, 15. September, ab 19.00 Uhr
in der Bastlerei Buchsi

Kontakt und Anmeldung:
Bastlerei Buchsi, 079 801 42 43

Nähen

Samstag, 17. Oktober, 13.30–17.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung im Sekretariat

Vogelfutterstation

aus «altem» Geschirr

Samstag, 17. Oktober, 13.00–16.00 Uhr
in der Bastlerei Buchsi

Kontakt und Anmeldung:
Bastlerei Buchsi, 079 801 42 43

Kränzeln

Montag und Dienstag,

23. und 24. November, 8.00–17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Kommen und gehen nach Lust und Laune
Kontakt und Anmeldung im
Sekretariat oder direkt bei
Yvonne Gähwiler, 079 176 38 88

Bade-Kräutersalz herstellen

Erwachsene evtl. mit Kindern
zwischen 8 und 10 Jahren

Samstag, 7. November, 14.00–17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Kontakt und Anmeldung:
Elsbeth Andres, 076 403 86 28

Brätzeli und Chrömli

Möchten Sie für den Basar Brätzeli oder Chrömli backen? Dann melden Sie sich bei Annemarie Akermann, 079 379 33 87

Selbstgemachtes

Selbstgemachtes wie Sirup, Konfitüre, Essiggemüse, Brot, Zöpfe, Cakes, Torten etc. nehmen wir gerne entgegen. Bitte die Inhaltsstoffe des Selbergemachten deklarieren.

Weitere Informationen:



Gottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 29. November, 9.30 Uhr, Kirche

Ganzes Pfarrteam unter Mitwirkung der Sängerinnen und Sängern aus dem Singprojekt sowie der Buchsi-Gospel Band



Buchsi Sonntag – «bi dr Chile»

Nach dem feierlichen Adventsgottesdienst heisst es: Turmbesteigung mit Weitblick – über die Dächer von Buchsi hinweg bis hin zu Jurahöhen und den Buchsibergen! Wer mag, wärmt sich mit einem Glühwein oder Punsch

und lässt die Atmosphäre wirken. Am Nachmittag lädt die Musikschule Herzogenbuchsee zu ihrem Konzert in die Kirche ein – ein musikalischer Höhepunkt zum Abschluss.

Das gesamte Programm mit Zeitangaben finden Sie u.a. in der Winterausgabe des Chilebriefs.

Reise nach Irland

Mittwoch, 7. bis Samstag, 17. Juni 2027

Atemberaubende Landschaft – keltisch-christliche Kultur

Ich freue mich, dass ich die Tradition der Gemeindereisen in Herzogenbuchsee fortführen und die von Sophie Matschat schon angedachte Reise nach Irland im Jahr 2027 durchführen darf.



Am Donnerstag, 29. Oktober findet um 19.00 Uhr ein unverbindlicher Infoabend mit dem Veranstalter Terra Sancta Tours im Kirchgemeindehaus statt.

Für weitere Informationen, Fragen und die Detailausschreibung wenden Sie sich bitte an mich (062 961 10 60, west@ref-buchsi.ch).

Pamela Wyss, Pfarrerin

SchöpfungsZeit 2026

«Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge» ist in diesem Jahr der Slogan der Kampagne der oeku – Kirchen für die Umwelt. Sie erstreckt sich vom 1. September, dem Tag der Schöpfung, bis zum 4. Oktober, Gedenktag an Franz von Assisi.

Die Flut der Dinge in unserem Alltag

Wir besitzen viele Dinge. Wie viele Sachen haben wir wohl in unserer Wohnung oder unserem Haus? Was schätzen Sie, was zu Ihrem Besitz gehört? Vom Taschentuch über die Sportschuhe und den Fernseher bis zum Velo oder Auto? Eine Erhebung hat errechnet, dass wir in der Schweiz oder den umgebenden Ländern mehr als 10.000 Dinge pro Person besitzen. Im Alltag fällt das nicht so auf, aber spätestens dann, wenn ein Umzug ansteht, nimmt das Kistenpacken einfach kein Ende.

Welchen Wert haben unsere Besitztümer?

Gegenstände, die wir häufig brauchen, Kleidung, Nahrung und eine Wohnung sind notwendig. Darüber hinaus haben wir Dinge, von denen wir kaum mehr wissen, dass wir sie haben. Welchen Wert haben sie für uns? Vielleicht einen Erinnerungswert: der Foto-



band von schönen Ferien, ein Geschenk von Freunden oder Verwandten zur Hochzeit. Anderes hat für uns kaum noch Wert; es ist zu viel, wir haben kaum noch Platz oder Verwendung dafür.



Ein biblischer Blick auf unseren Wohlstand

In der SchöpfungsZeit 2026 suchen wir danach, was das Leben wertvoll macht. Bereits die Bibel warnt (5. Mose 8): Wohlstand kann gefährlich werden. Die Gefahr liegt vor allem in der Haltung, die sich bei uns einstellen kann: «Meine eigene Stärke ... hat mir diesen Reichtum verschafft». Aber alles, was Leben ermöglicht, ist Gottes Gabe. So danken wir im Gottesdienst, im Tischgebet: «Für Spys und Trank, für ds tägliche Brot, mir danke dir, oh Gott.»

Dankbarkeit und fairer Konsum als Schlüssel

Dankbarkeit verändert den Blick auf Dinge. «Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge» bedeutet auch: Dinge gewinnen an Wert, wenn sie dem Leben dienen, wenn sie unter fairen Bedingungen hier oder im globalen Süden hergestellt werden. Wenn unser Lebensstil geprägt ist von Dankbarkeit und möglichst wenig Verbrauch von Ressourcen, haben wir dann den Schlüssel zur Zufriedenheit?

Täglicher Impuls zur SchöpfungZeit

Das Netzwerk geerdet glauben bietet für jeden Tag der SchöpfungsZeit einen spirituellen Impuls (via Email) an. In diesem Jahr zum ersten Mal mit Autor/innen der oeku. Anmeldung auf der Homepage <http://geerdetglauben.de/schoepfung>

Jürg Schertenleib, Umweltgruppe

Neue Gesichter in unserem Kirchgemeindeteam

Wir freuen uns sehr, in Hans Schneider einen neuen, motivierten Kirchgemeinderat in unserem Gremium zu wissen. Zudem heissen wir auch Joe Darracq herzlich willkommen. Er hat per August seine Ausbildung am TDS in Aarau und als Sozialdiakon in unserer Kirchgemeinde begonnen.

Herzlichen Dank euch beiden für euer künftiges Mitwirken, für das wir euch von Herzen gutes Gelingen, viele ermutigende Erlebnisse und Freude an eurem Einsatz wünschen!

Der Kirchgemeinderat

Liebe Kirchgemeinde,

Mein Name ist Hans Schneider. Ich bin im Oktober 1963 in Thunstetten geboren, wo ich auch aufgewachsen bin. Den Kindergarten und die Schule besuchte ich in Bützberg. Nach meiner Lehre übte ich meinen Beruf als Maler und teilweise auch als Gipser viele Jah-



re aus und freue mich jetzt darauf, ab Ende Oktober 2026 als Frühpensionierter meine Zeit flexibler gestalten zu können.

Seit 1990 bin ich mit meiner lieben Frau Sandra verheiratet. Vor zehn Jahren sind wir an die Wangenstrasse in Herzogenbuchsee gezogen. Gemeinsam unternehmen wir Fahrradtouren und lieben es, auf Antikmärkten herumzustöbern. Ausserdem zähle ich die Blasmusik – ich spiele im Posaunenchor Wynau – zu meinen Hobbys.

Im christlichen Glauben aufgewachsen, schöpfe ich bis heute daraus die Kraft für den Alltag. Ich freue mich darauf, im Kirchgemeinderat mitzuarbeiten, eigene Erfahrungen einzubringen und das kirchliche Leben mitgestalten zu dürfen. Unsere Kirche wünsche ich mir als Ort des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung – als einen Raum, in dem diese Werte spürbar und lebendig sind.

Hans Schneider, Kirchgemeinderat

Hey zusammen!

Ich bin Joe Darracq, der neue auszubildende Sozialdiakon in Ausbildung in Herzogenbuchsee und werde euch, die nächsten vier Jahre begleiten. Auf meinem persönlichen Weg zum Glauben bin ich auf diesen Ausbildungsplatz in Herzogenbuchsee gestossen. Da ich hier aufgewachsen bin, freue ich mich umso mehr auf die Zeit mit euch.

Vor dem Studium war ich als Solarmonteur tätig und habe Sonnenlicht zu Energie gemacht. Nun bringe ich meine eigene Energie mit, um als Sozialdiakon mein absolut Bestes zu geben.

Ich würde mich als lebensfrohen Menschen bezeichnen, der manchmal mit etwas zu viel



Humor um die Ecke kommt, aber auch sehr gewissenhaft ist. In meiner Freizeit bin ich sehr vielseitig unterwegs und bin für fast alles zu haben, solange man eine gute Zeit miteinander verbringen kann.

Joe Darracq, Sozialdiakon in Ausbildung

ORGEL – wie weiter?

Sie gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass; ihre Zuverlässigkeit bringt unsere Organistinnen und Organisten zum Bangen; die Reparaturen und Kosten befremden den Kirchgemeinderat: UNSERE ORGEL. Auf den ersten Blick ein sehr schönes Instrument, das aber – leider muss man es so sagen – seine Macken hat.

«Heuler»/»Hänger«, Töne, die weiterklingen, auch wenn der Impuls zur Tonauslösung beendet ist, «stumme Töne», die angesteuert werden, jedoch keinen Ton auslösen, weil die Mechanik gebrochen ist. Seit dem Turmbrand und der Wiederinbetriebnahme der Orgel im Jahr 2022 stellen wir immer öfter

solche Unberechenbarkeiten fest. Zusätzlich ist die Orgel konstruktionsbedingt schwergängig zum Spielen, was eine körperliche Herausforderung für die Organisten darstellt – insbesondere, wenn Einsätze gehäuft auftreten wie Advent/Weihnachten, Ostern, Auffahrt, Pfingsten.

Der Kirchgemeinderat beauftragte die Firma Orgelbau Kuhn AG, Männedorf, das Unternehmen, das die Orgel seit den frühen 90er-Jahren wartet und unterhält, eine Expertise mit Handlungsalternativen zur Orgel zu erstellen. Gleichzeitig bestellte der Kirchgemeinderat bei der Firma Orgelbau Wälti GmbH, Gümligen, im Sinne einer Zweitmeinung ein Gutachten.

Zwei Möglichkeiten, wie die Probleme angegangen werden könnten, kristallisiert sich heraus:

1. Elektrifizierung der Spieltraktur
dabei wird die schwergängige Mechanik durch eine elektrische Übertragung ersetzt, und die Spielbarkeit wird leichter. Die Akzeptanz bei Organisten ist verhalten.
Alle anderen Probleme der Orgel werden dadurch nicht behoben.
2. Orgelneubau in bestehendem Gehäuse
Die bestehende Orgel würde durch einen gleich gross ausgelegten Neubau (40 Register, 3 Manuale und Pedale) ersetzt.

Die Firma Orgelbau Kuhn AG verwaltet aktuell treuhänderisch ein Legat über Fr. 890'000. Orgelbau Kuhn AG bestätigte dem Kirchgemeinderat, dass das Projekt «Orgelneubau in bestehendem Gehäuse» die Legatsbestimmungen erfüllt und dieses Legat an die Gesamtkosten angerechnet werden könnte.

Die Kosten der beiden Lösungen, mit Grundinvestition und Wartung für 50 Jahre eingerechnet, präsentieren sich wie folgt:

1. Elektrifizierung	790'350.–
2. Neubau in bestehendem Gehäuse	1'707'000.–
./.. Legat von Orgelbau Kuhn AG treuhänderisch verwaltet	890'000.–
Für die Kirchgemeinde zu tragende Kosten	817'000.–

Mehrkosten für «Orgelneubau» in bestehendem Gehäuse 26'650.–

Auf den ersten Blick ist der «Orgelneubau in bestehendem Gehäuse» trotz des Legats Fr. 26'650.– oder 3,27 % von oben gerechnet – teurer als die Elektrifizierung. Jedoch widerspiegelt diese Betrachtung nicht einmal die halbe Wahrheit, denn mit der Elektrifizierung haben wir lediglich die Spieltraktur verbessert, während der Neubau auch alle anderen in der heutigen Konstruktion schlummern-den Defekte behebt.

Diese Betrachtungsweise und Bewertung der Risiken – auch künftig ausbrechende – führte den Kirchgemeinderat dazu, den «Orgelneubau in bestehendem Gehäuse» zu favorisieren und der Kirchgemeinde anlässlich der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August zur Abstimmung vorzuschlagen.

Mit dem «Neubau in bestehendem Gehäuse» würden wir den nächsten Generationen eine zuverlässig funktionierende, gut zu spielende Orgel hinterlassen! Im Winterchilebrief 4/26 erfahren Sie mehr.

*Ruth Egli-Leuenberger, Ressort GOMA
Hans Moser, Kirchgemeindevorstand*

Wohin fliesst Ihre Kollekte?

Ein Blick hinter die Kulissen der Geldflüsse

Haben Sie Ihre Kollekte auch schon bequem per TWINT an der Kirchentür bezahlt? Das freut uns sehr! In Zeiten von bargeldlosen Portemonnaies ist dieser digitale Komfort genial. Doch im Hintergrund ist er nicht ganz umsonst. Ein kurzes Rechenbeispiel zeigt, warum:

Frau Blum spendet CHF 50.– via TWINT:

Wegen der Transaktionsgebühren von 1.3 % kommen auf unserem Kirchenkonto netto nur **CHF 49.35** an. Die restlichen 65 Rappen gehen an die Technikanbieter. Da das Hilfsprojekt aber die vollen CHF 50.– erhalten soll, gleicht die Kirchgemeinde diese Spesen aus der eigenen Kasse aus.

Herr Köhli spendet CHF 50.– via QR-Code (E-Banking): Seine Spende landet zu **100 %** im Spendentopf.

Gut zu wissen: Von einer Bareinzahlung am Postschalter raten wir eher ab – dort fallen für uns leider noch deutlich höhere Gebühren an.

Fazit (und ein kleiner Wunsch)

Für die schnelle Kollekte im Gottesdienst:

Nutzen Sie weiterhin gerne TWINT. Wir runden die Gebühren im Hintergrund für Sie auf.

Sie möchten direkt spenden?

Mit dem QR-Code geht das in Ihrer Bank-App ganz einfach.

Bitte unbedingt
Zahlungszweck
vermerken!



Für grössere Beträge oder Spenden von zu Hause: Nutzen Sie am besten den Bank-QR-Code via E-Banking. So kommt Ihr Beitrag ohne Abzüge am Ziel an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Tag der offenen Tür

**Einweihung Kirchgemeindehaus
Samstag, 31. Oktober, von 11.00–15.00 Uhr**

Die einjährige Bauphase der umfassenden Renovation ist abgeschlossen. Zur freien Berücksichtigung der Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Der Kirchgemeinderat

Kinderkirche

Theres Lehmann ist aus dem Mutterschaftsurlaub zurück und wieder für die Kinderkirche zuständig. Sie ist unter kik@ref-buchsi.ch und 079 790 57 55 erreichbar. Der kleine Moritz wird sie von Zeit zu Zeit an die Veranstaltungen begleiten.



Die genauen Daten der KiK-Anlässe finden Sie in der Agenda!

Grosse Exerziten im Alltag 25/26 – Ein Rückblick

«Gott einen Ort sichern» macht einen entscheidenden Unterschied für mich

Ich sitze tief berührt in der Kathedrale von St. Gallen – zusammen mit Hunderten von Menschen, mit denen ich ein halbes Jahr unterwegs sein werde.

Seit über 30 Jahren begleitet mich diese spirituelle Praxis, weil sie alltagstauglich ist und in mein dynamisches, oft vollgepacktes Leben passt. Noch bevor ich in den Tag starte, schenke ich mir eine Auszeit – ein Time-out mit der Grossen Quelle.

Unter dem Motto «Gott einen Ort sichern» habe ich mich für ein halbes Jahr «verpflichtet», mir täglich eine halbe Stunde Zeit für Stille zu nehmen. Biblische Impulse und Gedanken von Madeleine Delbrêl begleiten mich dabei. Ihre lebensnahe Art, Glauben und Alltag zu verbinden, inspiriert mich immer wieder.

Exerziten bedeuten «Üben»

Das Zeitfenster freihalten, da sein – auch wenn scheinbar nichts geschieht. Und dann gibt es diese kostbaren Momente, in denen mir Erkenntnisse, Freude und Dankbarkeit wie Geschenke zufallen.

Besonders wertvoll sind die Exerziengespräche und die monatlichen Gruppentreffen in Langenthal. In Meditation, Austausch, Singen und Teilen wird die Kraft des gemeinsamen Unterwegsseins spürbar. Ich erfahre: Ich bin nicht allein auf diesem Weg.

Natürlich gehören auch Wüstenzeiten dazu, Fragen und Zweifel. Doch gerade darin wächst

Vertrauen. Es ist wie ein Tanz mit dem Leben und mit Gott – geführt werden, ohne immer zu wissen, wohin der nächste Schritt führt.

Mit der Zeit entdecke ich einen stillen Ort in mir: festen Boden unter den Füßen, ein Auge im Sturm, Leichtigkeit und Freiheit. Einen Ort, an den ich jederzeit zurückkehren kann.

«Gott einen Ort sichern» bedeutet für mich auch: Mit allem da sein dürfen – mit Freude und Dankbarkeit, aber auch mit Fragen und Schattenseiten. Geliebt, getragen und gehalten.

Am Ende dieses Halbjahres sitze ich – erneut tief berührt – diesmal im Münster in Bern. Gemeinsam feiern wir den Weg, den wir miteinander gegangen sind. Dankbar schaue ich zurück und spüre: «Gott einen Ort sichern», macht einen entscheidenden Unterschied für mich. Und Gott sichert mir diesen Ort in jedem Moment zu.

Brigitte Reinmann, Exerzitien-Teilnehmerin

Wie alles begann – Das Ecclesiae-Projekt

Stellen Sie sich vor: Sie leben im antiken Korinth oder Rom. Überall stehen prächtige Tempel für Zeus, Isis oder den Kaiser. Und plötzlich erzählen Ihnen ein paar Leute von einem Mann aus Nazareth, der von einem neuen Gott erzählt habe und schliesslich hingerichtet worden sei. Man sage von ihm, dass er Sohn des einzigen Gottes gewesen sei. Wie würden Sie reagieren? Würden Sie sich dieser neuen, seltsamen Gruppierung anschliessen?

Eine Frage, die viele beschäftigt und eigentlich absurd scheint: Wie und warum wurde das frühe Christentum zu einer solchen Erfolgsgeschichte? Weshalb riskierten Menschen alles für diese neue Form der Gemeinschaft, der sie den Namen Ecclesia (Heraus rufen – so wurden auch die politischen Versammlungen auf dem Marktplatz im alten Athen genannt) gaben? Wie wurde Ecclesia zur Kirche? Das «Ecclesiae-Projekt» der Universitäten Bern und Bonn erforscht diese Anfänge mit wissenschaftlicher Neugier und moderner Frische. Damit die Erkenntnisse möglichst vielen Interessierten zur Verfügung stehen, haben die Forschenden eine packende Videoserie auf YouTube gestartet.

Für den Chilebrief hat Anna Gerbig mit dem Projektverantwortlichen, Prof. Dr. Benjamin Schliesser (Professor für Literatur und Theologie des Neuen Testaments an der Universität Bern) Kontakt aufgenommen und ihn mit ein paar Fragen rund um das Projekt konfrontiert.

Nutzen Sie unbedingt auch den Link am Ende, um direkt in die filmischen Entdeckungen der Forschenden einzutauchen!

*Anna Gerbig, Vikarin und
Eva Oritz, Sachbearbeiterin Kommunikation*

Was ist das ECCLESIAE-Projekt und was ist sein Ziel?

Das Christentum entstand nicht im luftleeren Raum. Frühchristliche Gemeinschaften entstanden u.a. in den pulsierenden Metropolen des Römischen Reiches – in Städten wie Ephesus oder Rom. Genau dort setzt unser Forschungsprojekt an. Gemeinsam mit internationalen Forschenden fragen wir als Berner ECCLESIAE-Team, warum das frühe Christentum – inmitten unzähliger Kulte, in ei-

nem Weltreich – «überlebte», oder konkreter: warum sich jemand im ersten Jahrhundert v.Chr. einer christlichen Gemeinschaft hätte anschliessen wollen. In unserer Forschung verbinden wir die neutestamentlichen Texte mit Archäologie, Inschriften, Papyri und Erkenntnissen aus den Sozialwissenschaften.

Wie konnte aus dem Leben und Wirken eines jüdischen Mannes wie Jesus von Nazareth eine Weltreligion werden?

Diese Frage beschäftigt mich seit vielen Jahren, und ich habe noch längst keine abschliessende Antwort. Entscheidend war aus meiner Sicht, dass die Christusgläubigen schon früh eine eigenständige Identität entwickelten und gleichzeitig erstaunlich offen für unterschiedliche Menschen und Kulturen blieben. Sie verbanden eine klare Botschaft mit einer grossen Integrationskraft. Das kann anziehend wirken – bis zum heutigen Tag.

Was war aus wissenschaftlicher Sicht Ihre grösste Erkenntnis?

Zum einen ist es gerade diese Integrationskraft des frühen Christentums, die mich fasziniert, dass und wie es möglich war, bei aller Vielfalt eine gemeinsame Identität auszubilden. Eine weitere Erkenntnis war die Bedeutung der Städte für die Entstehung des Christentums. Die ersten christlichen Gemeinschaften waren keine isolierten Inseln,

sondern eng mit ihrem städtischen Kontext verflochten und dabei überregional vernetzt.

Welche Erkenntnis war für Ihren persönlichen Glauben wichtig?

Das erstaunlichste dieser neuen Bewegung war und ist der Glaube, dass Gott sich in einem Gekreuzigten und Auferstandenen zeigt und erfahrbar wird, dass er in ihm eine neue Wirklichkeit eröffnet. Dass dieser Glaube Menschen über soziale, kulturelle und ethnische Grenzen hinweg verbindet und verändert, beeindruckt mich.

Worauf kann man sich bei Ihren Dokumentarfilmen auf YouTube freuen?

Unsere Filme laden zu einer Reise an die Originalschauplätze des frühen Christentums ein. Wir besuchen Rom, Korinth, Ephesus und Philippi und sprechen mit führenden internationalen Forscherinnen und Forschern. Wer die Filme sieht, soll die Welt der ersten Christinnen und Christen mit neuen Augen entdecken – und vielleicht auch verstehen, warum die Anfänge des Christentums bis heute so faszinieren.

www.youtube.com/@EcclesiaeProjekt



Prof. Dr. Benjamin Schliesser



Abdankungen

Gottesdienste

Die Angaben finden Sie jeweils (auch bei Änderungen aktuell) auf der Webseite und im Anzeiger.

Freitag, 4. September

- 15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Johannes Weimann
- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 6. September

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
«Gott gab uns Atem, damit wir leben». Ein Schöpfungsgottesdienst
– 800 Jahre nach Franz von Assisi»
Mit Pfarrer und Ethiker Christoph Ammann und Pfarrer Johannes Weimann. Verabschiedung von Vikarin Anna Gerbig anschliessend Apéro

Sonntag, 13. September

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 20. September

- 11.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, in der kath. Kirche
Pfarrerinnen Sophie Matschat; Pastoralseelsorger i.A. Paul-Flavien Binyegeg; Vorbereitungsteam
anschliessend Apéro mit Teilen der mitgebrachten Brote
- 19.00 Gottesdienst im Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen
Pfarrerinnen Sophie Matschat

Sonntag, 27. September

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Einsetzung des neuen Kirchgemein-
derates Hans Schneider; Pfarrerin
Pamela Wyss; anschliessend Chilekafi
- 17.00 Taizé-Abendfeier

Sonntag, 4. Oktober

- 9.30 Gottesdienst
Prädikantin Marianne Bangerter
anschliessend Chilekafi

Freitag, 9. Oktober

- 15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Jonas Lutzweiler
- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 11. Oktober

- 09.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Johannes Weimann
Katechetinnen Eveline Rettenmund
und Magdalena Rieder
mit den 5. Klasse der kirchlichen
Unterweisung
- 17.00 Taizé-Abendfeier
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 18. Oktober

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 25. Oktober

- 9.30 Gottesdienst zum Erntedank
«Weizen – Stärke aus der Erde»
Pfarrerin Pamela Wyss
Mitwirkung: Michael Aeberhard und
Trachtengruppe Buchsi
Anschliessend Apéro

Samstag, 31. Oktober

- ca. 21.30 Salbungsgottesdienst als Abschluss
des Anlasses «Pilgernd unterwegs»;
Pfarrerin Sophie Matschat und Vor-
bereitungsgruppe

Sonntag, 1. November

- 9.30 Gottesdienst zum
Reformationssonntag
Pfarrer Johannes Weimann
Olivier Koerper (Trompete)
anschliessend Chilekafi

Freitag, 6. November

- 15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Flavia Schürmann,
Pfarreiseelsorgerin, kath. Kirche
- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Flavia Schürmann, kath. Kirche

Sonntag, 8. November

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 15. November

- 09.30 Familiengottesdienst
mit Taufmöglichkeit
Pfarrerin Sophie Matschat;
Katechetinnen Eveline Rettenmund
und Magdalena Rieder
mit den 3. Klasse der kirchlichen
Unterweisung
- 17.00 Taizé-Abendfeier
Pfarrerin Sophie Matschat

Sonntag, 22. November

- 9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
PfarrerIn Pamela Wyss
Mitwirkung: Vokalensemble Halb-
Acht+; anschliessend Chilekafi
- 14.00 Grabaufhebungsfeier auf dem
Friedhof Herzogenbuchsee
- 16.00 Liturgische Feier in der Friedhofs-
kapelle Herzogenbuchsee
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Musik: Duo «Alpenjazz» (Hanspeter
Ulrich, Schwyzerörgeli und
Peter Zulauf Bass-Saxophon)

Sonntag, 29. November

- 9.30 1. Advent Gottesdienst
Ganzes Pfarrteam unter Mitwirkung
von Sängerinnen und Sängern aus
dem Singprojekt und der Buchsi-
Gospel-Band

Anlässe

Mittwoch, 2. September

- 19.00 Häkeln und Stricken für den Basar
Anmeldung: Barbara Küffer,
062 961 01 45

Freitag, 4. September

- 19.30 Zurück zur Quelle
Ein ökumenisches Angebot
im katholischen Kirchgemeindehaus,
Turmweg 3

Dienstag, 8. September

- 19.30 Film: «Sein Name war Franziskus»; in
der Kirche

Donnerstag, 10. September

- 9.30– Entdeckerchile
- 11.00
- 19.30 «Bruder Sonne, Schwester Mond»;
im Kirchgemeindehaus
Franz von Assisi tiefe Verbunden-
heit mit der Schöpfung
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Dienstag, 15. September

- 19.00 Kerzen dekorieren für den Basar
Kontakt und Anmeldung: Bastlerei
Buchi, 079 801 42 43

Montag–Samstag, 21.–26. September

- Herbstlager für Kinder im Berghaus Mörlalp,
Giswil, «Im Schatten der Pyramiden»

Donnerstag, 24. September

- 13.30 «Usfährthli» nach Heimisbach,
Treffpunkt Parkplatz Kirche
Anmeldung: 062 961 10 60 oder
west@ref-buchi.ch

Mittwoch, 7. Oktober

- 19.00 Häkeln und Stricken für den Basar
Anmeldung: Barbara Küffer,
062 961 01 45

Dienstag, 13. Oktober

- 14.00 Markus Freudiger – Hoffnung, die
berührt; Was passiert, wenn ein
Schweizer sein gewohntes Leben
verlässt und mitten in einem indi-
schen Slum neu beginnt?

Donnerstag, 15. Oktober

- 19.30 Persönliche Eindrücke und Bilder
vom Franziskusweg von Florenz
nach Assisi; im Kirchgemeindehaus
Pfarrer Johannes Weimann

Samstag, 17. Oktober

- 13.00– Vogelfutterstation aus «altem»
- 16.00 Geschirr (Basteln für den Basar)
Kontakt und Anmeldung:
Bastlerei Buchsi, 079 801 42 43
- 13.30 – Nähen für den Basar
- 17.00 Kontakt und Anmeldung
im Sekretariat, 062 961 16 66

Samstag, 17. – Sonntag, 18. Oktober

«Unterwegs sein wie Bruder Franz»; Pilger-
wochenende: Von Schwarzenburg über
Fribourg nach Hauterive; Übernachtung im
Franziskanerkloster in Fribourg.
Nähere Auskünfte und Anmeldung (bis 30.
September) bei Pfarrer Johannes Weimann
Anmeldung: 077 522 04 90 oder
sued@ref-buchsi.ch

Dienstag, 20. Oktober

- 19.30 Schlüsselmomente aus dem Leben
von Franz von Assisi;
im Kirchgemeindehaus; Bilder des
Freskenzyklus,
in der Wallfahrtskirche San
Francesco; Pfarrerin Pamela Wyss

Samstag, 24. Oktober

- 9.30– KiK-Treffer, Kirchgemeindehaus
- 15.00 Herzogenbuchsee
Anmeldung bis 22. Oktober

Donnerstag, 29. Oktober

- 19.00 Infoabend Irlandreise 2027;
für alle an der Gemeindereise
Interessierten;
im Kirchgemeindehaus

Samstag, 31. Oktober

- 11.00– Tag der offenen Türe im
- 15.00 umgebauten Kirchgemeindehaus

Samstag, 7. November

- 14.00– Bade-Kräutersalz herstellen für den
- 17.00 Basar; Erwachsene (evtl. mit Kindern
zwischen 8–10 Jahren);
Kontakt/Anmeldung: Elsbeth Andres,
076 403 86 28

Donnerstag, 12. November

- 9.30– Entdeckerchile
- 11.00

Freitag, 13. November

- 15.00– Aktion Weihnachtspäckli in den
- 21.00 Eingangsbereichen des Coop und
der Migros Herzogenbuchsee

Samstag, 14. November

- 8.00– Aktion Weihnachtspäckli in den
- 16.00 Eingangsbereichen des Coop und
der Migros Herzogenbuchsee
- 9.30– KiK-Treffer Mehrzweckhalle Thörigen
- 15.00 Anmeldung bis 20. November
kik@ref-buchsi.ch; 079 790 57 55

Dienstag, 17. November

- 14.00 Auf dem Olavsweg von Oslo nach
Trondheim; Im Juni 2025 pilgerte ich
während drei Wochen auf dem rund
650 km langen Olavsweg von Oslo
nach Trondheim. Ich lade ein, mich
anhand von Fotos auf diesem wun-
derschönen Pilgerweg zu begleiten!
Pfarrer Johannes Weimann

Samstag, 21. November

- 10.00– Kurs «Letzte Hilfe» SPITEX
- 15.00 Genossenschaft Oberaargau Land
Mehrzweckraum, 1. UG; Eisenbahn-
strasse 18, Herzogenbuchsee
Anmeldung bis 5. November:
062 961 54 66, spitex@sgol.swiss

Montag, 23. – Dienstag, 24. November

8.00– Kränzeln für den Basar im
17.00 Kirchgemeindehaus; Einsatz variabel
nach Lust und Zeit. Wir bitten um
Anmeldung: Sekretariat oder direkt
bei Yvonne Gähwiler, 079 176 38 88

Freitag, 27. November

9.00– Chilebasar im Kirchgemeindehaus
21.00

Sonntag, 29. November

ab 11.00 Verschiedene Angebote rund um
die Kirche am Buchsi Sunntig

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte
der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet

Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr in der Kirche

Allianzgebet jeweils Donnerstag, 18.30
bis 19.30 Uhr im EGW: 10./24. September;
8./22. Oktober; 11./26. November

BBQ – Bible, Burger, Questions: Für Men-
schen ab der 9. Klasse bis 25 Jahre; jeweils
Donnerstag 18.30 – 21.00 Uhr in der Jugend-
wohnung, Kirchgemeindehaus; 17. September,
15. Oktober, 19. November, 17. Dezember

Bibel Teilen

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr im Kirchgemein-
dehaus: 29. September; 6./13./27. Oktober
19./26. Januar; 2./9. Februar

Cevi-Jungscharen treffen sich regelmässig
ausserhalb der Schulferien samstags,
14.00 Uhr beim Ofehüsi.

Meditation, ein ökumenisches Angebot,

findet jeweils montags, 19.30–20.30 Uhr
in der Kirche statt.

Mittagstisch im Kreis Süd

Beginn jeweils um 12.00 Uhr, Preis pro
Mahlzeit Fr. 19.– (ohne Getränke). Auch in
der vor uns liegenden Herbst- und Winter-
zeit besteht im Kreis Süd das Angebot der
Mittagstische – Gelegenheit, einmal nicht
selbst zu kochen und sich stattdessen in
Gemeinschaft verwöhnen zu lassen.

– Mittwoch, 14. Oktober

Löwen, Bollodingen 062 961 12 87

– Donnerstag, 29. Oktober

Wirtschaft Oschwand 062 961 71 23

– Mittwoch, 11. November

Sternen, Thörigen
(bis Dienstagmittag) 062 530 35 75

Zur leichteren Vorbereitung bitten wir, sich
nach Möglichkeit bis Montagabend bzw.
Dienstagmittag, bei den jeweiligen Restau-
rants anzumelden.

Offenes Gärtnen im Kirchengarten

Bis und mit 8. Oktober jeweils Donnerstag
von 19.00–21.00 Uhr; Treffpunkt Ofehüsi

roundabout: Jeweils am Montag im Kirchge-
meindehaus (ausser Schulferien); Kids: von
18.00–19.15 Uhr; Youth: von 19.15–20.45 Uhr

Singprojekt Herbst

Pop Jazz Gospel für den 1. Advent jeweils
Dienstag, 19.30 Uhr; 3. November (Kirchge-
meindehaus); 10. November (Kirche);
17. November (Kirchgemeindehaus);
24. November (Kirche)
Anmeldung ist praktisch aber nicht zwingend
nötig. Kontakt: Jonas Lutzweiler,
ost@ref-kirche.ch; 062 961 11 22

Sonntagsschulen finden ausserhalb
der Schulferien regelmässig an
verschiedenen Orten statt.

Gartenkaffee jeden Mittwoch bis am 16. Sep-
tember; Von 14.30–16.30 Uhr bei der Kirche;
Kommen und Gehen nach Lust und Laune.

Konzerte

Samstag, 6. September

20.00 Konzert Jodlerklub Edelweiss

Sonntag, 13. September

17.00 Fermate Konzert; Trio: Klarinette,
Violoncello und Klavier
Franziska Baschung, Klarinette,
Julien Kilchenmann, Violoncello,
Jung-Min-Lee, Klavier
Anschliessend Apéro.
Kollekte

Freitag, 23. Oktober

20.00 Konzert Classic Brass
Der Eintritt zum Konzert ist frei.
Kollekte (Empfohlener Beitrag:
Fr. 20.– bis 30.–)

Sonntag, 1. November

17.00 Konzert Musikgesellschaft Thörigen

Sonntag, 8. November

17.00 Fermate-Konzert; Violine und Orgel
Yuka Tsuboi, Violine; Benjamin
Guélat, Orgel;
Anschliessend Apéro
Kollekte

Samstag, 21. November

19.30 Konzert Chor der Nationen;
Eintritt frei, Kollekte

Vereine



Froue-Nomittag 64+

jeweils 14.00–16.00 Uhr; im Sonnensaal;
15. Oktober; 19. November



Altmännervereinigung

Jeweils 14.00 Uhr

Donnerstag, 29. Oktober:

Stefan Costa, Regierungstatthalter Ober-
aargau

Donnerstag 26. November

Therese Sägesser, Einblick in die Parlaments-
dienste von National- und Ständerat

Kontaktadressen

Kreispfarrämter

Pfarramt Ost

Jonas Lutzweiler
Telefon 062 961 11 22
ost@ref-buchsi.ch

Pfarramt Nord

Sophie Matschat
Telefon 076 510 39 01
nord@ref-buchsi.ch

Pfarramt West

Pamela Wyss
Telefon 062 961 10 60
west@ref-buchsi.ch

Pfarramt Süd

Johannes Weimann
Telefon 077 522 04 90
sued@ref-buchsi.ch

Taufanmeldung

bei Ihrem Kreispfarramt

KUW-Koordination

Franziska Gägger (Teilzeit)
Telefon 079 890 07 43
kuw.koordination@ref-buchsi.ch

Jugendarbeit

Peter Schmid
Telefon 079 830 11 34
peter.schmid@ref-buchsi.ch

Familien- und Kinderkirche

Theres Lehmann-Erb
Telefon 079 790 57 55
kik@ref-buchsi.ch

Sigristinnen

Mirjam Salzmann und Therese Tschirren
Sigrist Stv. Renate Riedwyl
Telefonische Erreichbarkeit zu Bürozeiten
Telefon 079 916 00 40
sigrist@ref-buchsi.ch

Chiletaxi

Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 079 842 68 11
(falls nicht erreichbar: 076 479 38 29)

Impressum

Titel: Chilebrief Herbst 2026

Herausgeber: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Redaktion «Chilebrief»

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Bettenhausenstr. 10, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66

Gestaltung und Layout

Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch



AZB

3360 Herzogenbuchsee

*«Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.»*

Psalm 118,28



**Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat**

Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buchsi.ch